

NACHRICHTEN

KMU Verwaltungsrat im FL

SCHAAN – In den Verwaltungsrat wird man aus unterschiedlichen Gründen berufen. Die Verantwortung, die ein Verwaltungsrat trägt, ist sehr gross und umfassend. Aus diesem Grunde muss jeder Verwaltungsrat seine Pflichten und Rechte genau kennen. Dieses Seminar vermittelt nicht nur Grundkenntnisse für die Ausübung eines Verwaltungsratsmandates, sondern auch praktische Hinweise, wie die Aufgabe im Interesse des Unternehmens bewerkstelligt werden kann. Inhalte unter anderem sind:

- Rechte und Pflichten der Verwaltungsräte
- Kontrollorganisation
- Management-Informationssystem
- Hilfsmittel für die praktische Durchführung
- Best Board Practice

Der Kurs «KMU Verwaltungsrat im FL» findet am Donnerstag, 27. Mai von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr bei der Gewerbe- und Wirtschaftskammer in Schaan statt. Die Kurskosten betragen 199 Franken inkl. Kursunterlagen und Pausenerfrischung. Dieser Kurs ist ein Teil der Unternehmer- und Mitarbeiterschulung, einem Kooperationsprojekt mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta Anstalt. Für Informationen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte die Gewerbe- und Wirtschaftskammer, Berufliches Weiterbildungsinstitut, E-Mail gw@gw.li oder Telefon 237 77 88. (GWK)

Überleben im Preiskampf

SCHAAN – Das Seminar zeigt Ihnen auf, wie Sie sich in gesättigten Märkten – welche von Preiskämpfen dominiert werden – erfolgreich verhalten können.

Folgende Themen werden behandelt:

- Der Preis – einziges Kaufkriterium?
- Ihr eigenes Konzept: Ziel, Strategie und Mitteleinsatz
- Die richtige Positionierung und Profilierung
- Auf die weichen Faktoren kommt es an
- Überwindung des eigenen Preiswiderstandes

Der Kurs «Überleben im Preiskampf» findet am Montag, 24. Mai von 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr und am Dienstag, 25. Mai von 8 bis 12 Uhr bei der Gewerbe- und Wirtschaftskammer in Schaan statt. Die Kurskosten betragen 298 Franken inkl. Kursunterlagen und Pausenerfrischung.

Dieser Kurs ist ein Teil der Unternehmer- und Mitarbeiterschulung, einem Kooperationsprojekt mit der Erwachsenenbildung Stein-Egerta Anstalt. Für Informationen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte die Gewerbe- und Wirtschaftskammer, Berufliches Weiterbildungsinstitut, E-Mail gw@gw.li oder Telefon 237 77 88. (GWK)

Wahlregeln

VADUZ – Die Republik Ungarn wird am 1. Mai Mitglied der Europäischen Union. In diesem Jahr werden zum ersten Mal auch in Ungarn die Mitglieder des Europäischen Parlaments gewählt. Die Wahlregeln der Mitglieder des Europäischen Parlaments wird durch die Gesetze Nr. CXIII. von 2003 und Nr. C von 1997 bestimmt. Die ungarischen Staatsangehörigen, deren Wohnsitz in Ungarn ist, die sich aber am Tag der Wahl im Ausland aufhalten, können ihr Wahlrecht an der Botschaft der Republik Ungarn auswählen, wenn sie vorher ins Wählerverzeichnis der Botschaft aufgenommen worden sind. Wenn man in der Schweiz wählen möchte, muss man vorher eine Aufnahme ins Berner Wählerverzeichnis bei dem nach seinem Wohnort in Ungarn zuständigen Bürgermeisteramt beantragen. Der Antrag muss im Bürgermeisteramt bis 14. Mai eingegangen sein. Die Wähler im Wählerverzeichnis der Botschaft in Bern können ihre Stimme am Sonntag, den 13. Juni, zwischen 6 und 19 Uhr im Gebäude der Botschaft der Republik Ungarn, Muristrasse 31, 3006 Bern, abgeben. (Ein gültiger ungarischer Pass oder eine gültige ungarische Identitätskarte ist vorzuzeigen.)

Nähere Informationen auch auf der Internetseite des ungarischen Wahlbüros www.valasztas.hu. Das Konsulat stellt gerne ein entsprechendes Informationsblatt und Antragsformular zur Verfügung.

Kunstkurse auf hohem Niveau

Die Kunstschule Liechtenstein in Nendeln und ihre interessanten Zukunftspläne

NENDELN – Anfang Mai erfolgt die offizielle Eröffnung der Kunstschule Liechtenstein an ihrer neuen Heimstätte in Nendeln. Seit Sommer 2003 ist der 37-jährige Eschner Elmar Gangl Verwalter der Kunstschule. Nachstehend nimmt er zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Schule Stellung.

• Martin Frommelt

Volksblatt: Elmar Gangl, seit 2002 ist die Kunstschule eine Stiftung: Was hat sich durch Umwandlung in eine Stiftung verändert?

Elmar Gangl: Gestartet hat die Kunstschule Liechtenstein 1993 als ausserschulische Bildungseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, um dem Bedürfnis der künstlerischen und gestalterischen Betätigung nachzukommen, analog der Aufgabe der liechtensteinischen Musikschule im musikalischen Bereich. Direktor und Leiter der Kunstschule Liechtenstein ist seit Beginn der Gymnasiallehrer und Künstler Bruno Kaufmann. Durch die Umwandlung in eine Stiftung öffentlichen Rechts haben sich neue Möglichkeiten eröffnet in professioneller Richtung; finanzielle Mittel wurden zugesichert. Mit dem Ausbau und durch die neue Ausrichtung ist auch das Interesse an den Bildungskursen stark angestiegen.

Wo war die Kunstschule bisher untergebracht?

Begonnen hat die Kunstschule Liechtenstein in der Primarschule in Eschen. Weil die Primarschule die Räume dann selbst benötigte, konnten nach dem Bau des Mehrzweckgebäudes der Gemeinde Eschen neue Räumlichkeiten bezogen werden. Seit 2003 befindet sich die Kunstschule Liechtenstein auf einer Etage der Keramik Schädler in Nendeln. Das ist ideal, da sich die Schule mitten im Dorf befindet, also dort, wo sich das Leben abspielt und nicht irgendwo im Industriegebiet am Ortsrand. Eine Bushaltestelle vor der Türe macht die Kunstschule Liechtenstein mit öffentlichen Verkehrsmitteln einfach erreichbar.

Wie gross ist die neue Heimstätte der Schule in Nendeln?

Die neue Kunstschule Liechtenstein in Nendeln hat ein grosses Atelier, in welchem vor allem die Teilnehmer/-innen des Vorkurses sowie die Erwachsenen unterrichtet werden. Das Atelier kann durch eine Schiebewand getrennt werden, so dass in zwei Räumen gleichzei-



Glücklich über die neue Heimstätte der Kunstschule: Kunstschul-Verwalter Elmar Gangl.

tig unterrichtet werden kann. Ein weiteres, kleineres Atelier ist ebenfalls für Kunstkurse eingerichtet, hinzu kommt ein Medienraum für Unterricht an Computern. Die Verwaltung, die mit einer kleinen Bibliothek ausgestattet ist, umfasst zwei Arbeitsplätze. Ein kleiner Aufenthaltsraum für die Pausen mit Getränkeautomaten sowie WC's rundet das Raumangebot ab. Insgesamt stehen rund 580 m² zur Verfügung.

Wie viele Personen haben die

Kunstschule bisher bereits besucht?

1993 hat die Kunstschule Liechtenstein mit rund 50 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen begonnen. Zurzeit besuchen rund 200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Kunstkurse. Man kann sagen, dass die Herbst-Winter-Semester eher besser besucht sind als Frühling-Sommer. Im Vorkurs sind 16 Teilnehmer/-innen eingetragen, im Schuljahr 2004/05 werden es voraussichtlich 20 sein.



In ihrer neuen Heimstätte in Nendeln verfügt die Kunstschule Liechtenstein über grosszügige Räumlichkeiten.

TAG DER OFFENEN TÜR MIT PIPILOTTI RIST

NENDELN – Am Samstag, 8. Mai 2004, lädt die Kunstschule Liechtenstein zum Tag der offenen Türe in ihre neue Heimstätte an der Churerstrasse 60, in Nendeln (neben Keramik Schädler).

Als besonderes Highlight konnte als prominenter Gast die international renommierte Künstlerin Pipilotti Rist gewonnen werden, die eine Lesung mit Video- und Diaprojektion halten wird, gefolgt von einer Diskussionsrunde unter Einbezug der Besucher. Der Vorkurs wird durch Kursteilnehmer/-innen vorgestellt. Ruth Gschwendner-Wölfle und Klaus Lürzer stellen das Buch «sehen ist lernbar» vor; das Buch ist das Endprodukt eines zweijährigen EU-Projektes der

Kunstschule Liechtenstein unter der Leitung von Ruth Gschwendner-Wölfle und widmet sich der visuellen Alphabetisierung.

Programm

13.15 Uhr: Begrüssung durch Direktor Bruno Kaufmann
13.30 Uhr: Buch-Präsentation
14.30 Uhr: Erfahrungsbericht der Vorkursschüler/-innen
16.30 – 18 Uhr: Lesung mit Video- und Diaprojektion mit Pipilotti Rist. Anschliessende Diskussionsrunde mit Pipilotti Rist, Friedemann Malsch (Kurator Kunstmuseum Liechtenstein) und Christiane Meyer-Stoll (Kunstmuseum Liechtenstein) unter Einbezug der Besucher.

In den letzten elf Jahren nutzten über 1500 Interessierte das Kursangebot.

Was sind die beliebtesten Kurse?

Beliebt sind eigentlich alle Kurse, bei einzelnen gibt es auch immer eine Warteliste.

Was wird alles geboten: «Nur» Kurse oder auch eigentliche Lehrgänge?

An der Kunstschule Liechtenstein werden Kurse angeboten, jedoch keine Lehrgänge. Die Bildungskurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind Semesterkurse und finden wöchentlich oder im 14-Tage-Rhythmus statt. Sonderkurse wie SW-Fotografie, Gestalten am Computer oder Vorträge im Bereich der Kunstgeschichte werden regelmässig angeboten, diese dauern zwischen zwei und zehn Abende. Der Vorkurs ist eine Tagesschule und dauert ein Jahr. Der Vorkurs ist verpflichtend für eine Lehre in gestalterischen Berufen in der Schweiz.

Ist geplant, eine Berufs-Ausbildung anzubieten?

Der Stiftungsrat und die Leitung der Kunstschule Liechtenstein arbeiten an einer Idee, mittelfristig den Ausbau des Angebotes in Richtung Ausbildung im Bereich Grafik oder Design zu realisieren, was dann einer Höheren Fachschule gleichkommt.

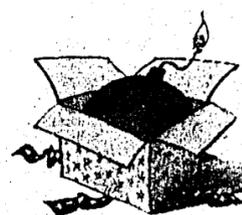
Bestehen sonstige Zukunftspläne?

Hauptanliegen der Kunstschule Liechtenstein ist es, die angebotenen Kurse auf hohem Niveau weiterzuführen und bei Bedarf und Nachfrage weitere Kursangebote anzubieten.

ANZEIGE

Grosse Immobilienbesitzer gewinnen, der Mittelstand verliert

Mit dem Steuerpaket sind Unterhaltskosten bis zu 4000 Franken nicht mehr abzugsfähig. Kleine und mittlere Haus- und Wohneigentümer, die meist weniger als 4000 Franken Unterhaltskosten haben, können nichts mehr abziehen. Dagegen bleibt für grössere Immobilienbesitzer der Abzug nach oben unbeschränkt möglich. Ist das gerecht?



NEIN!
zum Steuerpaket